



20 Jahre Sternenbrücke

*Liebe Mitglieder,
Freundinnen und Freunde,
Unterstützende und
Familien der Sternenbrücke!*

Während ich diese Zeilen schreibe, blicke ich in einen sonnigen Februar-morgen. Heute, am 10.02., ist der bundesweite „Tag der Kinderhospizarbeit“. Von allen Seiten erreichen mich Nachrichten von Menschen, die sich nicht nur an diesem Tag für die umfassende Begleitung von betroffenen Familien starkmachen. Und ich bin sehr froh darüber, dass unsere Arbeit – wie die der anderen Pioniere der Kinderhospizarbeit – in Deutschland inzwischen so weite Kreise gezogen hat.

Am 1. Mai feiern wir in diesem Jahr im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ unser 20-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass lade ich Sie herzlich ein, unser Haus kennenzulernen oder auch Neues zu entdecken und gemeinsam mit uns und vielen anderen Interessierten einen informativen sowie abwechslungsreichen Nachmittag zu verbringen.

Die Geschichte der Sternenbrücke ist untrennbar verbunden mit der Idee und Schaffenskraft von Ute Nerge. Ohne sie gäbe es heute die Sternenbrücke nicht. Lesen Sie auf der letzten Seite dieses Infobriefes ihre Gedanken anlässlich unseres Jubiläums.

Auf den nächsten Seiten möchten wir gemeinsam mit Ihnen auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicken. Eine Zeit voller berührender Begegnungen mit betroffenen Familien, die bei uns zu Gast waren.

Ganz nach unserem Motto „Wir bleiben auf unserem Weg nicht stehen“ werden wir auch in den kommenden Jahren unsere Arbeit weiterentwickeln. Dabei werden die Bedürfnisse von Familien mit schwerstkranken Kindern immer richtungsweisend für alle weiteren Überlegungen von uns sein.

Nun freue ich mich aber erst mal, Sie am 1. Mai bei uns begrüßen zu dürfen, und danke Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung.

Ihr
Peer Gent



Peer Gent



Wir feiern Geburtstag und blicken zurück



2003



2004



2005



2006



2007



2008



2009

Am 17. Mai 2003 öffnete die Sternenbrücke feierlich ihre Türen, um fortan Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern gemäß dem Leitspruch „Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben“ professionell und liebevoll auf ihrem schweren Weg zu begleiten. Seither ist es unser Anspruch, nicht nur das erkrankte Kind im Blick zu haben, sondern auch die Bedürfnisse der An- und Zugehörigen zu sehen, um die gesamte Familie zu unterstützen.

20 Jahre sind unterdessen vergangen: 20 Jahre, in denen wir viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem letzten Lebensweg begleiten durften und mehreren Hundert Familien im Rahmen wiederkehrender Entlastungspflegeaufenthalte sorgsam zur Seite stehen konnten. 20 Jahre, die vollgepackt waren mit unendlich vielen lehrreichen, herausfordernden, wehmütigen, bewegenden, aber vor allem unvergesslichen Momenten.

Alles auf Anfang

Unser Geburtstag ist wahrlich ein Grund zur Freude, denn der Weg hatte auch seine Herausforderungen. Die Öffentlichkeit, die bisher kaum mit der Situation von Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern in Kontakt gekommen war, musste erst auf deren Nöte und Bedürfnisse aufmerksam gemacht werden. Parallel dazu musste das Kinderhospiz mit einer bestmöglichen Begleitung für die Betroffenen aufgebaut werden.

Mit der Kreativität und dem entschlossenen Engagement aller „Sternenbrückler“ wurden aber Hürden, die zunächst unbezwingbar erschienen, mit viel Herzblut und Netzwerkarbeit gemeistert.

Unvergessen

„Wir bleiben auf unserem Weg nicht stehen“ war und bleibt das Motto der Sternenbrücke. Die Not und die Bedürfnisse von betroffenen Familien werden stets an erster Stelle stehen. Indem wir ihnen zuhören und sie als Expertinnen und Experten für ihre Kinder annehmen, lässt sich ein individueller und zugleich gemeinsamer Weg der Unterstützung finden.

Die Eröffnung unseres Jugendhospizes oder die Gründung der hauseigenen Akademie sind nur zwei von vielen Meilensteinen in der Geschichte unseres Kinderhospizes. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle jedoch eher die berührenden,



Ute Nerge und Kinder eröffnen die Sternenbrücke

persönlichen Momente, die wir im Laufe der Jahre erleben und miteinander teilen durften. So in etwa die Geburt eines Kindes in unseren Therapieräumen, dessen Schwester zeitgleich bei uns im Haus die Kraft zu leben verloren hat. Oder die Hochzeit eines Elternpaares, das sich in unserem Garten unter freiem Himmel das „Ja-Wort“ gab, damit ihr erkranktes Kind dabei sein konnte.

Jede Familie, die wir kennenlernen und begleiten durften, hat ihre Spuren in der Sternenbrücke hinterlassen und uns um wertvolle Erfahrungen reicher gemacht. Oft sind es aber auch die kleinen, alltäglichen Momente, die uns immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern: juchzende Kinder, die trotz ihrer Erkrankung Lebensfreude versprühen, Familien, die im Kaminzimmer gemeinsam musizieren, oder Gäste, die in unserem Klanggarten Töne erzeugen, die sich weit über das Gelände ausbreiten. Auch lassen wir uns gerne vom kreativen und spielerischen Treiben der Geschwister anstecken. Erst kürzlich begeisterten Geschwister unter Anleitung des pädagogischen Teams mit selbst geschriebenen humorvollen Texten, die zu lautem Gelächter und tosendem Applaus bei Mitarbeitenden und Gästen führten. Aber auch entspannende und fürsorgliche Momente im Rahmen von Physio-, Ergo-, Musik- und Wassertherapie, die zu Wohlbefinden und Nähe beitragen, sind hier täglich ebenso präsent wie Kuscheleinheiten oder Lesestunden mit den erkrankten Kindern. Als besonders wertvoll wird auch der vertraute Austausch mit Mitarbeitenden und anderen Gästen empfunden, der häufig in den Kreativangeboten und Werkstätten vertieft wird.



2010



2011



2012



2013

Wir sagen DANKE ...

... allen Familien, die in den vergangenen Jahren mit ihren lebensverkürzend erkrankten Kindern in die Sternenbrücke gekommen sind. Wir danken ihnen für ihren Mut, sich uns gegenüber zu öffnen, ihr Vertrauen in unsere Fachlichkeit und letztlich ihre Entscheidung, mit uns diesen „gemeinsamen Weg“ zu gehen. Auch danken wir ihnen für neue Impulse, unsere Angebote in ihrem „zweiten Zuhause“, wie viele von ihnen sagen, immer noch weiter zu verbessern.

... allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden der Sternenbrücke, die trotz unterschiedlichster Aufgaben, Qualifikationen und Charaktere immer an dem gemeinsamen, sinnstiftenden Gedanken festgehalten haben, „unseren“ betroffenen Familien bestmöglich helfen zu wollen. Auch das ist eine tragende Säule vom „gemeinsamen Weg“.

... allen Unterstützenden und Spendenden, denn ohne ihre vielfältigen Hilfen könnte es die individuell wirkenden Angebote der Sternenbrücke nicht geben. Es ist ein Geschenk, dass unsere Arbeit durch sie seit nunmehr 20 Jahren gesehen, unterstützt und weiter in die Öffentlichkeit getragen wird. Dafür sind wir allen Menschen, die die Sternenbrücke fest in ihrem Herzen tragen, zutiefst dankbar. Es ist dieser „gemeinsame Weg“, der es möglich macht, dass sich Familien mit schwerstkranken Kindern trotz aller Belastungen und Trauer angenommen und unterstützt fühlen können.

Nach wie vor muss unsere Arbeit zu großen Teilen durch Spenden finanziert werden. Umso glücklicher sind wir auch weiterhin, auf Sie zählen zu können und Sie an unserer Seite zu wissen.

Von Herzen Dank dafür!



Der Regenbogen begleitet uns bereits seit der Eröffnung



Ausbau des Gartens der Erinnerung beginnt

2014



Eltern heiraten in der Sternenbrücke

2015



Die Blockhütte wird feierlich eröffnet

2016



Im Garten der Erinnerung wird ein Gedenkstein gesetzt

2018



Der neue Jugendraum gibt jungen Gästen ein Stück Selbstständigkeit zurück

2017



Der große Spielplatz wird um einen Klanggarten erweitert

2020



Hospizleitung Ute Nerge verabschiedet sich in den Ruhestand

2021



Lockungen der Corona-Maßnahmen lassen wieder mehr Nähe zu

2022



In Erinnerung
Simon
(25 Jahre, 1 Monat)
† 24.11.2022
Isabell
(27 Jahre, 4 Monate)
† 01.12.2022



Helene
(4 Jahre, 7 Monate)
† 05.12.2022
Jayden
(13 Jahre, 4 Monate)
† 12.12.2022



Vincent
(7 Jahre)
† 28.12.2022
Janne
(2 Jahre, 10 Monate)
† 27.01.2023



Marie
(22 Jahre, 5 Monate)
† 04.02.2023
Lisa
(15 Jahre, 3 Monate)
† 06.02.2023



Ben Phillip
(4 Jahre, 7 Monate)
† 22.02.2023
Ronja
(25 Jahre, 3 Monate)
† 15.03.2023

Einen ausführlicheren Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre finden Sie unter:
www.sternenbruecke.de/20-jahre





Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Aktuell

April 2023

Stiftung

Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Vorstand

Peer Gent (Vors.)

Sonja Albers (stellv. Vors.)

Thorben Nerge

Kuratorium

Dr. Ekkehard Nümann (Vors.)

Kai Möhrle (stellv. Vors.)

Michael Berndt

Lutz Marmor

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

Dr. Isabella Vértes-Schütter

Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke e. V.

Vorstand

Sonja Albers

Peer Gent

Dr. Raymund Pothmann

Christine Rinke

Christiane Schüddekopf

Spendenkonten der Stiftung

Evangelische Bank

IBAN: DE52 5206 0410 0006 4368 62

BIC: GENODEF1EK1

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE69 2005 0550 1001 3007 87

BIC: HASPDEHHXXX

Spendenkonten des Fördervereins

Hamburger Volksbank

IBAN: DE54 2019 0003 0002 3333 33

BIC: GENODEF1HH2

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE74 2005 0550 1343 5001 10

BIC: HASPDEHHXXX

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Kinder-Hospiz Sternenbrücke

Sandmoorweg 62, 22559 Hamburg

Telefon: 040 - 81 99 12 0

Fax: 040 - 81 99 12 50

Red.: N. Ischdonat, P. Wahl

Grafik: Lohrengel Mediendesign

www.sternenbruecke.de

INITIATORIN UTE NERGE BLICKT ZURÜCK



Mit einem Lächeln denke ich an das Jahr 1999 zurück, als unser Förderverein gegründet wurde.

Wir erfuhren größte Berührungängste in der Öffentlichkeit, wenn wir über unser Vorhaben, ein Kinderhospiz auf den Weg bringen zu wollen, berichteten. Wir erlebten größte Erschütterung darüber, dass ein solches Haus überhaupt benötigt wird. In der Kinderklinik habe ich so viele Familien mit schwersterkrankten Kindern kennengelernt und auch ehrenamtlich begleitet, die dringend zusätzliche sorgsame Unterstützung benötigten. Damals gab es über hundert Hospize für Erwachsene in Deutschland, aber kaum Hilfe für Familien mit schwer erkrankten Kindern. Das wollten wir ändern. Uns erfüllte eine unendliche Freude und Dankbarkeit, als sich immer mehr Menschen an unsere Seite stellten und uns unterstützen wollten.

Vor nun 20 Jahren durfte ich gemeinsam mit Kindern das Band zur Eröffnung der Sternenbrücke durchschneiden. Wenige Minuten danach wurde ich mit den Kindern aus dem Haus zurück zur Tür gerufen. Sprachlos und zutiefst berührt zeigten alle zum Himmel: Über dem Haus stand am sonnigen Himmel ein großer Regenbogen. Es wirkte, als würde er das Haus beschützen und eine Verbindung von der Erde zum Himmel

symbolisieren. Diesen Augenblick werde ich mir immer bewahren. Oft habe ich mich an diesen Moment erinnert, wenn ein junger Mensch bei uns seinen letzten Lebensweg gegangen ist.

So viele Familien durfte ich kennenlernen, die uns ihr Vertrauen schenkten. Habe unendliche Liebe erlebt, wenn sie ihre Kinder bis an die Grenzen ihrer Kraft, teilweise oft selbst erkrankt, pflegten. Pflegemütter, die schwerkranke Kinder bei sich aufnahmen, um sie selbstlos und sorgsam auf ihrem Weg zu begleiten. Ihnen allen zur Seite stehen zu dürfen, war für mich ein großes Geschenk. Nottaufen, eine Geburt, eine Hochzeit und so viele besondere und berührende Momente säumen den Weg der Sternenbrücke.

20 Jahre lang konnte die Sternenbrücke nun schon beständig Familien begleiten. Mit dem Angebot der Entlastungspflege immer wieder eine Zeit zum Kraftschöpfen schenken auf dem oft langen Krankheitsweg ihrer Kinder. Danke an alle Spenderinnen und Spender von ganzem Herzen für jegliche Unterstützung!

Danke auch an alle Menschen unter diesem großen Dach, die dieser sensiblen Aufgabe mit besonderem Einsatz und so viel Fürsorge jeden Tag begegnen.

U. Nerge

im Gedenken an alle Sternenkinder

Tag der offenen Tür

1. Mai

12.00 - 18.00 Uhr



Wir freuen uns, am **1. Mai 2023** von **12.00 bis 18.00 Uhr** wieder unseren „Tag der offenen Tür“ begehen und Interessierte in der Sternenbrücke willkommen heißen zu können. Alle Gäste haben an diesem Tag die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen sowie an Führungen und Vorträgen teilzunehmen. Klein und Groß erwartet zudem ein buntes Rahmenprogramm, das anlässlich unseres 20. Geburtstages viele Überraschungen bereithält.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.sternenbruecke.de/tagderoffentuer-23



Wenn Sie den Infobrief nicht mehr oder lieber per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich hier ab- oder ummelden:

www.sternenbruecke.de/abo-infobrief

oder per E-Mail: info@sternenbruecke.de



Diese Infopost wurde ermöglicht durch:
fix international services, Hamburg,
und Haase-Druck GmbH, Hamburg

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied im Diakonischen Werk, im Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. und im Deutschen Kinderhospizverein e.V.